

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Jutta Herrmann-Burkart,
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2294
82-2380

Datum:
23.09.2013

-
1. **Betreff:** Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	13.11.2013	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013 zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart, Hubert Wernet	82-2294 82-2380	23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Ziel Nr. 18:

Steigerung der Attraktivität der Grünflächen bei gleich bleibendem Budget

Ziel Nr. 6:

Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft

Ziel Nr. 10:

Reduzierung der CO₂-Emissionen in Offenburg (Klimaschutz)

2. Einleitung

Der Stadt Offenburg obliegt in Zusammenarbeit mit den TBO die Verpflichtung, Bäume als Bestandteil des öffentlichen Raumes und des Naturhaushaltes zu erhalten, nachhaltig zu sichern und deren Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Um die für eine nachhaltige Entwicklung nötigen Finanzmittel bereit zu stellen, wurden für Nachpflanzungen im Nachtragshaushalt jährlich zusätzlich 20.000,- € zur Verfügung gestellt.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2013 über die Ergebnisse der Baumschau und die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen berichtet. Gegenstand dieses Berichts sind die über das Baumkataster betreuten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen, Stadtteil- und Familienzentren, Kindergärten, in den Ortsteilen und entlang der durch den Abwasserzweckverband zu betreuenden Gewässer. Die Kosten für Baumschau und Baumpflege werden von den TBO mit den jeweiligen Kostenträgern wie Ortsverwaltungen, Schulen, Stadtteil- und Familienzentren etc. direkt abgerechnet.

3. Baumschau 2013

3.1 Ergebnisse der Baumschau 2013

Die jährlich durchzuführende Baumschau wurde Ende September abgeschlossen. Sie dient der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Ermittlung der dafür notwendigen Pflegemaßnahmen. Die Baumschau 2013 hat in der Zusammenfassung die nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart, Hubert Wernet	82-2294 82-2380	23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

Bäume im Baumkataster (Stand 8.10.2013)	13.731 Bäume
davon nicht zu begutachten 2013	3.595 Bäume
• Jungbäume (Jungbäume werden im 2-Jahresrhythmus begutachtet)	3.204 Bäume
• zur Pflege anstehend aus Baumschau 2012 (die Bäume sind während der Pflegemaßnahme 2013 ohnehin unter Beobachtung)	391 Bäume
davon begutachtete Bäume 2013	10.136 Bäume
• Begutachtete Problembäume	39 Bäume
• Erforderliche Fällungen (erfolgen im Januar/Februar 2014)	86 Bäume
• Erforderliche Intensivkronenpflege/ Vergabepflege	111 Bäume
• Erforderliche Baumpflege/ Eigenpflege durch TBO	757 Bäume
• Bäume bei denen keine Pflegemaßnahmen nötig sind	9.143 Bäume

Die Baumschau und die Baumpflege werden weiterhin auftragsgemäß durch die Technischen Betriebe Offenburg TBO ausgeführt. Die Vergabe aufwändigerer und nicht mit der Hubarbeitsbühne zu erledigender Pflege- und Fällarbeiten wird ebenfalls von den TBO fachlich betreut.

Herausfordernd für das Baumpflegeteam ist es immer wieder, Bäume über Parkplätzen zu pflegen, da trotz Absperrung und Parkverbotsschildern von einzelnen Fahrzeugführern geparkt wird. Der zusätzliche Zeit und Kostenaufwand für die TBO erhöht sich dadurch deutlich, wenn die vorgesehene Pflege immer wieder verschoben werden muss. Daher rührt auch die Anzahl der noch aus der Vorjahresbaumschau zu pflegenden Bäume. Um dies künftig zu vermeiden, sollen die nötigen Sperrungen für die Baumpflege künftig im Offenblatt angekündigt und erklärt werden, die Sperrungen massiver hergestellt und bei Missachtung künftig auch abgeschleppt werden.

3.2 Ergebnisse der Problembaumschau 2013

Die gesonderte Problembaumschau von 39 Bäumen wurde wiederum durch die TBO gemeinsam mit einem Baumgutachter in der KW 42 und 43 durchgeführt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor und werden in der Sitzung vorgetragen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart, Hubert Wernet	82-2294 82-2380	23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

3.3 Fällungen

Fällungen im Jahr 2013

Wie im Vorjahr berichtet, mussten als Ergebnis der letztjährigen Baumschau im Januar/Februar 2013 insgesamt 140 Bäume - davon 12 aus der Schadbaumkontrolle 2012 - gefällt werden. 15 Bäume mussten als Ergebnis der laufenden Baumschau 2013 kurzfristig wegen „Gefahr im Verzug“ gefällt werden, so unter anderem 12 vom Ulmensterben betroffene kleine bis mittelgroße Ulmen entlang der Lärmschutzwand bei Uffhofen. 13 Bäume in der Kernstadt fielen dem Gewittersturm vom 20.06.2013 zum Opfer. Insgesamt wurden 2013 somit 168 Bäume gefällt.

Fällungen im Jahr 2014

Als Ergebnis der diesjährigen Baumschau müssen bis Ende Februar 2014 86 Bäume gefällt werden (sh. Anlage 1), wobei ein Großteil der Fällungen durch die TBO ausgeführt und der kleinere aber aufwändigere Teil der Fällungen an eine Fachfirma vergeben wird. Diese Zahl kann sich nach Vorliegen der Ergebnisse der Problem-baumschau noch verändern.

4. Nachpflanzungen 2013

Im Frühjahr 2013 wurden 29 Bäume gepflanzt. Für die nächste Pflanzperiode (beginnend im Herbst 2013 bis Frühjahr 2014) sind 90 weitere Bäume als Ersatz für die auf Grundlage der Baumschau gefällten Bäume zur Pflanzung vorgesehen. 27 Bäume wurden im Zuge von Straßensanierungen in neu errichteten Baumquartieren in der Zeppelinstraße, Rheinstraße-West, Straßburgerstraße und in der Platanenallee gepflanzt.

Für 2014 sind derzeit ca. 80 Bäume zur Nachpflanzung geplant, die sich innerhalb der laufenden Planungen (z.B. Straßenplanungen) noch erhöhen können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Jutta Herrmann-Burkart,
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2294
82-2380

Datum:
23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

Jahr	Fällun- gen Gesamt	davon unter 80 cm Stamm- umfang	Auszu- gleichen nach Baum- schutz VO	Nach- pflanzun- gen als Ersatz für Gefällte	Neupflan- zungen in Straßen und Anlagen	Neupflan- zungen Gesamt	Bilanz nach Baum- schutz VO
2010	125	31	94	52	98	150	+ 56
2011	183	48	135	44	32	76	- 59
2012	109	22	87	42	34	76	- 11
2013	168	78	90	119	27	146	+ 56
2014	86	26	60	80		80	+ 20
Summen	543	205	466	337	191	528	+ 62

In der Bilanz der unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume besteht für die Jahre 2010 - 2014 ein Plus von 62 gepflanzten Bäumen. Die Anzahl der Neupflanzungen in Straßen und Anlagen ist nicht kontinuierlich, sondern hängt von den jeweiligen Projekten und den dort möglichen neuen Baumquartieren ab.

5. Baumpflege 2013

Die Gesamtkosten Baumpflege und Nachpflanzung haben 2013 294.000,- € betragen. Im Folgenden sind besondere ausgewählte Fälle im Einzelnen aufgeführt.

Platanen: Massaria-Befall und sonstiger Pflegeaufwand

Im laufenden Jahr mussten die 6 Platanen am Bahnhof (ehemaliger ZOB) massariabedingt gepflegt und 5 Platanen im Unteren Angel zu den Gebäuden hin aufgeastet und massaria-anfällige Äste entfernt werden. In Vorbereitung ist die Pflege in der unteren Wasserstraße. In Zukunft ist weiterhin mit erhöhtem Kontroll- und Pflegeaufwand an Platanen je nach Befallstärke zu rechnen. Kosten: 7.600,- €

Eichenprozessionsspinner

Der Befall mit Eichenprozessionsspinner war weiter rückläufig, so dass im Berichtsjahr keine Bekämpfung notwendig war. In sensiblen Bereichen muss aber die Notwendigkeit der Bekämpfung abhängig von der Populationsentwicklung jedes Frühjahr neu geprüft werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart, Hubert Wernet	82-2294 82-2380	23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

Pflege der Dachplatanen am Platz der Verfassungsfreunde

Die Dachplatanen wurden im Winter und im Sommer von einer externen Fachfirma geschnitten und die Stäbe aus Bambus ergänzt, um weitere Triebe waagrecht zu ziehen und somit die Dachwirkung zu verstärken. Kosten: 4.000,- €

Erlen Marktplatz

Eine der in 2012 ersetzten Erlen auf der Westseite des Marktplatzes ist während der Anpflanzpflege dürr geworden und wird von der beauftragten Firma kostenfrei im Zuge der Anwachsgarantie ersetzt.

Sturmschäden

Der Gewittersturm am 20.06.2013 machte erhebliche Aufräumarbeiten notwendig. Es mussten 13 umgestürzte Bäume in der Kernstadt entfernt werden (Robinie in der Schlossergasse, Birke im OFV-Gelände, Eschenahorn im Taubenweg, Silberweide am Südring, Felsenbirne An der Tagmess, Robinie am Ebertplatz, Robinie in der Brachfeldstraße, Eschenahorn in der Espenstraße, Linde am Eingang Zwingerpark, Weide am Uhlgraben, Säulenzitterpappel in der Hindenburgstraße, Flügelnuss im Schulzentrum NW, Esche im Strandbad). An 57 Bäumen wurden gebrochene Äste entfernt (u.a. Platane im Vinzentiusgarten) sowie die abgebrochenen Feinäste auf Straßen und Gehwegen eingesammelt. Die umgestürzten Bäume sollen ebenfalls am selben Standort ersetzt werden. Die Kosten der Beseitigung betragen ca. 50.000,- €, eine genaue Zahl kann erst nach Abrechnung durch die TBO erfolgen.

Ulmen an Lärmschutzwand B3/B33

Der aus ehemaliger Heckenbepflanzung durchgewachsene Ulmenbestand aus kleinen und mittelgroßen Ulmen südlich und nördlich der Ahornallee/Südrings ist aufgrund des Ulmensterbens eingegangen und musste entfernt werden. Eine Ersatzbepflanzung mit Gehölzen ist in Verbindung mit der geplanten Erneuerung der Lärmschutzwand vorgesehen. Kosten: 2.700,- €

Bruch eines Stämmings der Blutbuche bei der Villa Bauer

Durch eine Windböe Anfang Juni 2013 ist einer der großen Haupt-Stämmlinge der riesigen Blutbuche im Park der Villa Bauer abgebrochen. Der Stämmling war durch den Brandkrustenpilz an der Kontaktstelle zu einem vor 10 Jahren ebenfalls ausgebrochenen Stämmling vorgeschädigt. Das Problem des Baumes war von jeher, dass er nicht aus einem stabilen großen Stamm besteht, sondern aus vielen eng aneinander gewachsenen Stämmlingen, sogenannten "Zwieseln", die einer erhöhten Bruchgefahr ausgesetzt sind, wenn sie nicht durch Kronensicherungen gegen Extremschwingungen stabilisiert werden. Wenn die Bauarbeiten in der Umgebung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart, Hubert Wernet	82-2294 82-2380	23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

abgeschlossen sind, sollen unter Einbezug von Baumsachverständigen und Fachfirmen Varianten einschließlich Kosten ermittelt werden, um den Baum so lange wie möglich zu erhalten.

Bruch eines Starkasts bei einem Spitzahorn im Park der Villa Bauer

Ebenfalls durch die Windböe Anfang Juni 2013 ist ein Starkast eines großen Spitzahorns südwestlich der Villa abgebrochen. Nach Einschätzung der Fachleute ist der Restbaum auf Dauer erheblich bruchgefährdet und nicht mehr zu erhalten. Er wird im Zuge der anstehenden Fällungen entfernt. Kosten ca. 1.500,- €

Vandalismusschäden auf der Lindenhöhe

Im Frühjahr 2013 wurden in der Parkanlage auf der Lindenhöhe zwei im Jahre 2011 gepflanzte Bäume, eine Linde und eine Kastanie, umgerissen und Bänke beschädigt. Beide müssen ersetzt werden. Der Schaden betrug rund 3.000,- €

Saatkrähen

Die Regulierungsmöglichkeiten für Saatkrähen wurde bereits in der Vorlage 143/11 für den Haupt- und Bauausschuss sowie 142/12 für den Umweltausschuss am 14.11.2012 ausführlich dargestellt. Die Verwaltung hat das Fachbüro beauftragt, die Maßnahmen im Rahmen des „Gesamtkonzepts Saatkrähen“ zu konkretisieren. Die Ergebnisse werden in einer gesonderten Vorlage im folgenden Umweltausschuss 2014 erörtert.

Unfallschaden an der Gustav-Heinemann-Straße

An der Straße entlang der Edeka-Zentrale wurden von einem Geländewagen 5 Linden mit einem Stammdurchmesser von ca. 20 cm umgefahren. Die Versicherung des Unfallverursachers hat die geforderte Summe von 12.500,- € überwiesen, die für diese Nachpflanzungen zur Verfügung stehen.

6. Mehrjährige Übersicht über Pflegeumfang und -kosten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Kosten aufgeführt, die aus der Baumschau resultieren und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Kostenträgern der Fachbereiche, den Ortsverwaltungen, der Wohnbau und der Gewässerunterhaltung durch die TBO abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von den TBO 15% der Fremdrechnungen als Bauleitungskosten aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Jutta Herrmann-Burkart,
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2294
82-2380

Datum:
23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

Position/ Kosten pro Baum	2010	2011	2012	2013	2014
Baumpflege TBO (Kosten)	51.424 €	63.580 €	106.720 €	46.000 €	
Anzahl Bäume Baumpflege	934	1.156	1.856	757	
Kronenpflege, Vergabe (Kosten)	33.210 €	21.250 €	45.000 €	35.000 €	
Anzahl Bäume Kronenpflege	162	85	156	111	
Fällungen (Kosten)	51.185 €	55.000 €	32.000 €	60.000 €	36.000 €
Anzahl Fällungen	125	156	85	166	86
Anz. Fällungen BaumschutzVO	94	135	87	88	60
Baumschau (Kosten)	42.020 €	46.281 €	62.000 €	53.000 €	65.000 €
Nachpflanzung (Kosten)	27.439 €	29.232 €	30.000 €	62.500 €	50.000 €
Sonstige Pflegekosten	39.732 €	77.000 €	60.000 €	100.000 €	100.000 €
Gesamtkosten Pflege + Pflanzung	245.010 €	292.343 €	335.720 €	356.500 €	
Pflegekosten (ohne Pflanzung)	217.571 €	263.111 €	305.720 €	294.000 €	
Anzahl Bäume im Baumkataster	10.546	11.804	12.142	13.731	
Pflegekosten pro Baum	20,63 €	22,29 €	25,18 €	21,41 €	
Nachpflanzungen/ Ersatz	52	44	42	119	80
Neupflanzungen	98	32	34	27	
Gesamt Neupflanzungen	150	76	76	146	
Kosten je nachgepfll. Baum	528 €	664 €	714 €	525 €	

Generalauftrag mit TBO 2011-2015

Die Kosten für die Jungbaumschau sind aufgrund des zweijährigen Turnus in 2013 nicht angefallen. Die Kosten pro Baum für die Baumschau der Altbäume erhöhen sich in 2014 um 0,25 € auf 5,25 €. Die Baumpflegekostenpauschale der TBO bleibt 2013 und 2014 bei 60,00 € pro zu pflegendem Baum. Die Kosten für die Fällungen pro Baum sind nach Stammumfang gestaffelt und bleiben für den gesamten Zeitraum 2011-2015 konstant.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

183/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart, Hubert Wernet	82-2294 82-2380	23.09.2013

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2013

Kostenentwicklung

In der Summe ist aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen bei der Vergabe von Baumarbeiten und den im Rahmenvertrag mit den TBO vereinbarten Steigerungen auch in der Zukunft mit weiter steigenden Kosten zu rechnen, wobei in diesem Jahr weniger Bäume einen Pflegebedarf aufweisen, u.a. eben, weil keine Jungbaumpflege anfällt. Ein zusätzlicher Pflegeaufwand ergibt sich durch die notwendige intensivere Pflege in höherwertigen Anlagen, weil dort konsequenter als bisher Stockausschläge und Baumstümpfe entfernt werden sollen. Damit werden auch potentielle Gefahrenquellen („Stolperfallen“) minimiert.

Mehrfährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die Grafiken der Anlage 2 und 3 zur Vorlage zeigen die mehrjährige Entwicklung der Baumpflege auf. Dabei werden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen einbezogen.

7. Fazit / Ausblick

Durch die kontinuierliche Baumschau und anschließend zeitnahe Behebung der Mängel durch die Baumpflegearbeiten kann man einen Rückgang bei der Anzahl der zu pflegenden Bäume fest stellen. Durch die Jungbaumpflege lassen sich mögliche Mängel bereits präventiv beheben. So können z.B. durch rechtzeitige Kronenschnitte der Jungbäume durchgängige Leittriebe erzielt werden. Dies verhindert eine spätere Zwieselbildung. Zusätzliche Schwankungen des Pflegebedarfs der Bäume unterliegen den jährlichen witterungsbedingten Einflüssen.

Die Nachpflanzungen liegen in der kommenden Pflanzperiode wesentlich höher als bisher. Das ist in erster Linie den zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel zu zuordnen.

Die Verwaltung wird für 2014 weitere Potentiale für zusätzliche Baumpflanzungen (zunächst in der Kernstadt) ermitteln und kann dadurch die Nachpflanzungen für die künftigen Jahre noch erhöhen.